

# Der Württhal-Bote.

Kreitsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 19

Samstag den 13. Februar 1892.

61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Ankündige Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Vorschriften über die Beschränkung des Verkehrs mit Wurzelreben.

Da in den Kreisen der Weinbauer, Gärtner und sonstigen Interessenten vielfach noch Unkenntnis und Unsicherheit über die den Verkehr mit Wurzelreben beschreibenden gesetzlichen Bestimmungen herrscht, sehen wir uns veranlaßt, die Beteiligten mit Nachstehenden besonders auf die bezeichneten Vorschriften aufmerksam zu machen.

In Vollziehung des § 4 Absatz 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit, vom 3. Juli 1883 sind in den Weinbaugebieten des Reichs alle Bemerkungen, in welchen Weinbaubezirke zugeteilt worden, und zwar umfaßt:

der erste württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Ravensburg und Tettnang;

der zweite württembergische Weinbaubezirk das Oberamt Mergentheim mit Ausschluß der Gemeindefamarkung Mengershausen, ferner die zu dem Oberamt Gerabronn gehörigen Gemeindefamarkungen Oberstein, Niederstein und Wildenterschlag;

der dritte württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Heilbronn, Eppingen, Herrenberg, Reutlingen, Urach, Württemberg, Kirchheim, Eppingen, Cannstatt, Waiblingen, Schorndorf, Weßheim, Backnang, Marbach, Ludwigsburg, Stuttgart Stadt, Stuttgart Amt, Leonberg, Calw, Reutenburg, Waiblingen, Manbrunn, Brackenheim, Weßheim, Heilbronn, Neckarfühl, Weinsberg, Wehringen, Hall, Künigsau, sowie die Gemeindefamarkungen Bächlingen und Langenburg, Oberamts Gerabronn, und die Gemeindefamarkung Mengershausen, O. Mergentheim.

Nach Absatz 2 des § 4 des zitierten Reichsgesetzes ist nun die Verfertigung und Einfuhrung bewurzelter Reben in einen Weinbaubezirk untersagt. Hiernach darf weder zwischen den württembergischen Weinbaubezirken untereinander, noch zwischen diesen und nichtwürttembergischen Weinbaubezirken ein Verkehr mit Wurzelreben stattfinden.

Innerhalb des einzelnen Weinbaubezirks ist der Verkehr mit bewurzelter Reben aus Rebschulen verboten, in welchen andere als in diesem Bezirk übliche Rebsorten gezogen werden oder innerhalb der letzten drei Jahre gezogen worden sind.

Zuwerbandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Die Mitglieder der zum Reblausüberwachungsdiens bestellten Ortskommissionen, die mit der Aufsichtsführung über die letzteren betrauten Bezirksobmänner, die Landes-Aufsichtskommissare und die Landwirtschafts-Inspektoren, sowie die Orts- und Bezirkspolizeibehörden werden auf ihre Obliegenheit, die Einhaltung dieser Vorschriften zu überwachen, hienmit besonders hingewiesen.

Ueberrigen können nach § 4 Abs. 3 des Reichsgesetzes bezüglich des Verkehrs mit bewurzelter Reben Ausnahmen zu Gunsten desjenigen gestattet werden, welcher Rebsammlungen in benachbarten Weinbaubezirken besitzt. Solche um solche Vergünstigungen sind bei dem Oberamt zurückzugeben und von letzterem nach vorgängiger Instruierung und Berechnung des zuständigen Aufsichtskommissars dem Ministerium des Innern zur Entscheidung vorzulegen.

Stuttgart, den 2. Februar 1891.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft. v. D. W.

## Das Konkursverfahren

gegen Julius Kolesch, Schreiner in Backnang, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben worden. Den 11. Febr. 1892. Gerichtsschreiber Lohmüller.

## Das Konkursverfahren

gegen Wilhelm Ottmar senior, Kaufmann in Backnang, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben worden. Den 11. Febr. 1892. Gerichtsschreiber Lohmüller.

## Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 18. Febr., vormittags 11 Uhr im Bad in Nietenau aus dem Staatswald Brennhausen Abt. hinter Bollstänge: 100 eichene Prügel, 98 buchene Scheiter, 186 dto. Prügel, 1 erlene Scheiter, 5 erlene Prügel, 11 Anbruchholz, Wellen: 20 eichene, 3570 buchene, 80 erlene samt Schlagraum.

## Kauf- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 19. Febr. aus dem Staatswald Ameisenhau: 100 eichene Scheiter (Rüsterholz), 17 dto. Prügel und Klobholz, 2 buchene Spalter, 76 dto. Scheiter, 143 dto. Prügel, 1 birzene, 2 erlene, 2 apene Prügel, 2 Anbruch. Wellen: 140 eichene, 3470 buchene, 20 apene, 260 hartgemischte, 100 Schlagraum. Zusammenkunft vorm. 1/2 10 Uhr beim untern Blockhaus im Stiftswald.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 19. Febr., mittags 12 Uhr im Adler in Wüstenroth aus dem Staatswald Grent 1 und 7: Stammholz: 17 Eichen IV. Kl. mit 3,20 Fm., 5 Erlen mit 1,09 Fm., 1 Afpe mit 0,29 Fm.; ferner aus Grent und Heßberg 30: Nadelstammholz IV. und V. Kl. 24 Fm. Schichtverholz aus Grent und Heßberg 2 (Kapweiler): 7 Fm. erlene Koller, 2 apene Koller, 2 eichene Scheiter, 19 eichene Prügel, 36 buchene Scheiter und Prügel, 20 erlene Prügel, 6 birzene und apene Prügel, 59 Nadelholzscheiter, 329 dto. Prügel.

## Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 19. Febr., vormittags 10 Uhr, aus den Staatswaldungen 1 1 nord. Baderhöfe, 11 2 Rappenwald, 1V 5 hint. Cumpff, 10 Brunnenrain, 12 Schiltentrain, XIV 9 Raßgeiger, 14 Kofswald, 17 Fuchstling, XVI 2 Herdenbühl: 106 Fm. buch. Scheiter, 101 dto. Prügel, 4 dto. Rößsprügel, 136 dto. Anbruch, 142 Fm. Nadelholzscheiter, 202 dto. Prügel, 426 dto. Anbruch. Zusammenkunft im Dachsen in Gschwend.

## Rinden-Verkauf.

Ca. 280 Ztr. Glanz- und Raitelrinde, welche auch in kleineren Partien abgegeben werden, verkauft A. Brudermüller, Heilbronn.

## Bauplatz-Verkauf.

Der alte Kirchhof an der Sulzbacher Straße, ca. 1 Morgen groß, kommt am Montag den 15. d. M., vormittags 11 Uhr, abgeteilt oder im Ganzen, im Aufsteich zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen. Notarschreiber: Friederich.

## Winnenden.

In der Verlassenschaftsache des Johannes Weigle, gew. Rotgerbers hier kommen die vorhandenen 66 Schmal- & Wildhäute, 74 Kalbfelle, sowie die Rindenvorräte zc. am nächsten

Mittwoch den 17. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Hause des Verstorbenen gegen bare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 12. Febr. 1892. Gerichtsnotar Dinkelacker.

## Land-Verkauf.

Die Christian Tulipan'schen Eheleute bringen am Montag den 15. d. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr, im Aufsteich zum Verkauf: 1 a 94 qm (23,6 Rth.) Land in Prügel, 1100 buchene, birzer obere Au, neben Engelowitz Ulrich. Liebhaber sind eingeladen. Notarschreiber: Friederich.

## Land-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. Febr., nachmittags 1 Uhr verkaufe ich in meinem Walde 17 A. Scheiter u. Prügel, 1100 buchene, birzer obere Au, neben Engelowitz Ulrich. Liebhaber sind eingeladen. Notarschreiber: Friederich.

## Alter u. Wiesen feil.

Meine, im Ziegelgrund gelegene, sehr gute Wiesen, 7/8 Viertel auf 2 Parzellen, sowie einen Morgen Acker, mit Dintel angekült, am Zeller Weg verkaufe ich aus freier Hand, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Ernst Schub.

## Ein Straußland

an der Weiffacher Straße zu pachten oder zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

## blanes Sleehen und 50 Ztr. Wiesenheu

gute Qualität feht dem Verkauf aus Ernst Bauer, Müller. verkauft Taglöhner Stephan.

\* Das glückliche Amerika hat bekanntlich fast gar keine Militärausgaben zu tragen. Aber Militärausgaben zählt es in einer geradezu schwindelhaften Höhe, nämlich fast 600 Mill. Mark. Von diesem Gelde fließt aber nur ein sehr kleiner Teil wirklich in die Taschen von Kriegsveteranen. Die Hauptlaste kommt dagegen den gaunerischen Pensionsagenten zu gute, die in der unerkennbaren und schamlosten Weise sich an dem Eigentum der Nation bereichern. Auch werden mit diesem Gelde zum Teil die W a s e n g e m a c h t.

### Versehiedenes.

\* **Polizeitruppe in Kamerun.** In Kamerun ist der Anfang mit einer Polizeitruppe von zunächst 54 Mann gemacht worden, darunter 17 Hausfas der Togotruppe, 18 Krüppel und sonstige Eingeborene, die sich freiwillig zum Dienst in der Truppe gemeldet haben. Die Uniform wird in Blau mit rot passiviertem Matrosenfalten, kurzer Hose von hellbraunem Kattun, roter Schärpe und rotem Hut mit Erdbel befezt. Die Ausrüstung feht sich zusammen aus dem Gewehr, Model 71, Seitengewehr, Brotbeutel und Feldtasche. Versuchsweise werden einzelne Leute einen Rufnach erhalten.

\* **Nach der Selbstmordgeschichte** ist unter Anderen die Zahl der Millionäre in Düsseldorf von 5 auf 105 gestiegen, worunter 46 Thaler-Millionäre. Stettin erzielt bei der Einschätzung etwa 50 pSt. mehr.

\* **Einem eigentümlichen Geldschrank** hatte sich eine biedere Stuttgarter Hausfrau für ihre „Erpamisse“, welche ca. 200 M. betragen, ansehehen — nämlich das Mutterfaß. Als nun dieses von der Magd beigegeben werden sollte, schrie die Frau laut mit Zeichen großer Aufregung: Halt, Halt! denn unter den Schließen befand sich ein Hundertmarkstück. Hieburch wurde der Mann aufmerksamer und so kam dieser zum großen Leide seiner Frau in den Besitz des Geldes.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* **Das Gewerbeblatt** aus Württemberg Nr. 6 enthält einen Auszug aus der Feder des Herrn Oberforstverwalters F i s c h a c h in Stuttgart zum „**Gelbbrömer Rindennarkt**“, in welchem zuerst der Anlass und die Gründe zur Verlegung des Marktes dargelegt sind (nun als letzter der südwestdeutschen Rindennarkte Hirschhorn, Kaiserlautern, Erbach, St. Goar, Kreuznach, Bingen, Seibelsberg, Friedberg, Heilbronn eingereicht). Zum andern enthält der Artikel Ratsschläge für die Wadbesther, daß die neue Einrichtung nicht zum Nachteil der Wadbesther aussehe, zumal der weitere Umstand hinzutrete, daß durch die neuen Handelsverträge der bisherige 25 Pfg. für den Ztr. betragende Rindenzoll für die nächsten 12 Jahre aufgehoben worden ist, somit insolge vermehrter Zufuhr ausländischer Rinde sogar ein Absatzfeld befürchtet werden könne. Diese Ratsschläge beziehen sich auf die Klassifikation der Rinde, die vielfache Beanspruchung des Mittelwaidbetriebs seitens der Verber und auf die Befestigung der Anweidung, welche sich beim Heilbrömer Rindennarkt allmählich herausgebildet haben.

### Landesproduktentber.

Stuttgart, 8. Febr. In der abgelaufenen Woche übte die Stimmung für Drobfüchte und Getreide aller Art am Weltmarkt lustlos und träge, aus Amerika wird eine kleine Preisbesserung gemeldet. Die süddeutschen Märkte hatten weniger Zufuhren, Geschäft ruhig. Nachmal werden alle Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß am Montag den 15. Febr.

### Der Fels des Verfluchten.

Historische Erzählung von W. Große. (Fortsetzung.) Kathinka fuhr mit der Hand über die Stirn, wie man thut, wenn man aus schwerem Traume erwacht und die Bilder der ausgelassenen, düsternen Phantasie verschwanden will. „Nein, nein!“ sagte sie mit halber Stimme. „Es ist nicht möglich, nicht möglich. Er ist so jung, so schön und sollte schon sterben?“

Sophia jubte die Schulktern, dann wandte sie sich an ihren Vater. „Erzähle, Nikolai Gregorowitsch, wie sich alles ereignete.“ Der Jüngling erzählte von dem Treffen, in dem die Fürsten Chowansky gefangen wurden, wie dann das Kriegsgewand zusammengetreten sei und das Todesurteil gefällt habe, dessen Bestätigung er von der Regentin einholen sollte. Er fügte hinzu, daß sein Vater die Nichtbestätigung für gefährlich halte.

„Ein Kriegsgericht!“ rief hier Kathinka. „Das ist entsetzlich. Die Kriegsgerichte sind zu unarmherzig; sie prägen das Vergehen zum Verbrechen um. O, mein Gott! Es darf nicht sein. Und du hast die Bestätigung, Sophia. Du wirst sie dem ungerechten, grausamen Spruche verjagen, welchen der Saß diktiert hat.“

„Wer sagt dir das?“ versetzte die Regentin, und schaute in das Urteil, in dem die Gründe für dasselbe enthalten waren. „Es waren die gerechtesten und treuesten Männer des Reichs, welche zu Gericht gejeßen. Wenn du Lächerliches behauptest, fann und darf ich es nicht hören. Die Fürsten Chowansky sind Rebellen.“

„Nein, nein, es kann nicht sein.“ stöhnte die junge Zarewina und rang die Hände. „Ich hatte die Freuden ihrer Würden entsezt,“ fuhr Sophia fort: „sie blieben trotz in denselben, ich hatte ihnen Moskau bei Todesstrafe zu verlassen verboten, sie thaten gegen meinen Befehl und verwickeln so doppelt ihren Kopf.“

„Sie thaten gegen deinen Befehl,“ entgegnete Kathinka. „War aber dein Befehl gerecht? Was hatten sie verbrochen, daß du sie ihrer Würden —?“

tionen Mark ausgezahlt und als Dividende an die Versicherten über 30 Millionen Mark zurückergeben. Die ohnehin niedrigen Tarifprämien der Todesfall-Versicherten wurden durch obige Rückvergütung durchschnittlich um 36 1/2% vermindert. Nach dem neueren Dividendenystem entspricht dieser Prozentsatz ca. 43%, der gewöhnlichen Prämie. Die abgekürzt z. B. auf 60. Lebensjahr Versicherten empfangen je nach Dauer der Versicherung 47—70% ihrer Todesfallprämie zurückvergütet. Die mit steigender Dividende Beteiligten empfangen eine alljährlich um 3% höhere Dividende; die Letztesten seit 15 Jahren Versicherten demnach 45%. Nach Plan A III werden die Dividenden während einer bestimmten Periode angeammelt und unter die j. Zt. noch Lebenden verteilt. Die Gewinne sind hiebei nicht unbedeutend. Die hohen Dividenden wurden durch sparsame und vorsichtige Verwaltung erzielt. Im Jahre 1890 betragen die Verwaltungskosten nur 4,9% der Einnahmen, während der Durchschnitt sämtlicher deutscher Gesellschaften ca. 10% beträgt. Trotz der oben erwähnten Leistungen der Bank im Gesamtbetrage von 87 Millionen Mark beträgt der derzeitige Bankfonds ca. 91 Millionen, worunter Dividenden- und Extra-Reserven ca. 16 Millionen Mark. Im Jahre 1891 wurde seit dem Bestande der Bank der höchste Zugang, nämlich ca. 35 Millionen Mark erreicht. Annahme fanden: ca. 28 1/2 Millionen. Dieses Resultat ist um so befriedigender, als es nicht insolge übertriebenen Kostenaufwands, sondern wie gewohnt, durch den solidesten Betrieb erzielt wurde. Die Bank kennt kein anderes Streben, als die Interessen ihrer Versicherten zu fördern, und sind demgemäß auch die Versicherungsbedingungen für den Versicherten im höchsten Grade günstig. Die Versicherungen der Wehrpflichtigen bleiben auch im Kriegsfall ohne Weiteres in Kraft. Der freiwillige Abgang erreichte seit dem Bestande der Bank noch nicht einmal 1 1/2% des Versicherungsgeldes, was der beste Beweis der Zufriedenheit der Versicherten ist.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Febr. Der Kronprinz von Schweden trifft morgen zu mehrtägigen Besuche am hiesigen Hofe ein; erneut wird versichert, seine Reise nach Petersburg hätte keine politische Bedeutung gehabt. Privatnachrichten aus Petersburg lauten verwehrt über die dortige Finanzlage; Rußland treibe dem Staatsbankrott entgegen. In den von der Hungersnot heimgeführten Provinzen herrschen unbeschreibliche Zustände. — Fürst Bismarck nahm die Einladung zu einem studentischen Kommerz aller Korpsstudenten in Altona den 27. Februar an.

### Andernart.

Stuttgart, 8. Febr. Eine Lawine verschüttete 5 Männer und 20 Schafe; 2 Männer wurden getretet. Brüssel, 10. Febr. Die Anarchisten verbreiteten ein an die Arbeiter und Soldaten gerichtetes Flugblatt in einer Auflage von 100 000 Exemplaren. Das Flugblatt wurde auch teilweise nach Deutschland gesendet. S. C. B.

Angst ausgestoßenen Worten war Kathinka vor ihr auf die Knie gefallen, und hatte wie unterbrochen die Hände erhoben. „O blide nicht so ernst, so kalt! Du hast so gut Gefühl und Gut in den Adern wie ich. Wenn dir das geschähe!“

„Schweige, Kathinka!“ versetzte die Regentin und machte eine unwillige Bewegung. „Du bist außer dir, du bist unfinnig, du weißt nicht, was du redest.“ „Ja, ja, du hast recht, völlig recht,“ stöhnte Kathinka; „ich weiß nicht was ich rede. Ich habe nur einen Gedanken: er darf nicht sterben.“

„Erzähne mir meine Pflicht nicht, Schwester,“ entgegnete Sophia. „Deine Pflicht?“ heulte es aus der Brust der liebenden Zarewina. Deine Pflicht? Sage: Deine Grausamkeit. Du gönnst ihm mir nicht, den schönsten, edlen Mann, du bist neidisch, und deshalb willst du ihn aus dem Bude der Lebenden streichen; aber du darfst es nicht, du darfst es nicht, du darfst es nicht!“

„Erzähne mir meine Pflicht nicht, Schwester,“ entgegnete Sophia. „Deine Pflicht?“ heulte es aus der Brust der liebenden Zarewina. Deine Pflicht? Sage: Deine Grausamkeit. Du gönnst ihm mir nicht, den schönsten, edlen Mann, du bist neidisch, und deshalb willst du ihn aus dem Bude der Lebenden streichen; aber du darfst es nicht, du darfst es nicht, du darfst es nicht!“

Bei der zweiten Wiederholung der Worte: „Du darfst es nicht!“ war sie ausgefprungen. Ihre Augen blühten in fast wahnsinnigem Glanz, von fürchterlicher Energie. Sophia trat einen Schritt zurück, doch mehr aus Entsetzen, als aus Furcht vor dem Mädchen, das sonst so sanft und mild war, und welches seine Natur ganz verändert zu haben schien.

„Wer sollte mich daran hindern?“ fragte sie mit einem Ton, in dem sich Stolz und Mitleid mischten, mich die Regentin unseres Vaterlandes?“

„Ich!“ schrie Kathinka und kürzte sich auf die Schwester, um ihr das Urteil des Kriegsgerichts, welches Sophia in der Hand hielt, zu entreißen. Solcher Würde es ihr auch gelungen sein, wenn nicht Nikolai Mikoslawski zugegen gewesen wäre; denn der älteren Schwester zu Hilfe gekommen wäre; dennoch gelang ihre Bemächtigung erst, nachdem der Großfürst Sophia Girtel magd und eine andere Jofe herbeieilten und ihre Kräfte mit denen der andern vereinigten.

„Sterben! O mein Gott! — Juch, mein Juch, so schön, so jung und schon sterben!“ Sophia, das kann dein Wille nicht sein.“ Bei diesen in höchster

(Fortsetzung folgt.)

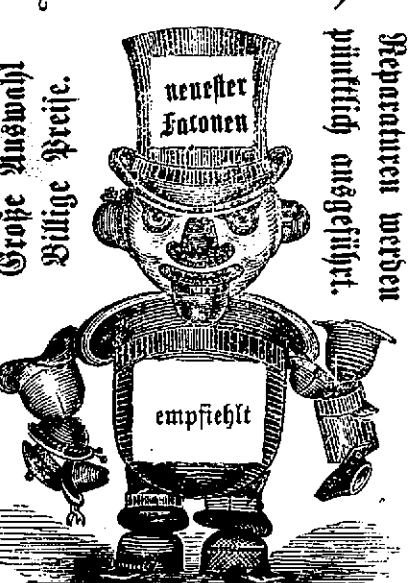


**Herm. Schlehner**  
B a d n a n g  
empfiehlt  
Bettfedern u. Flaum  
Bettbarhant u. Drill  
Benglen u. Halbleinen  
Pique u. weißen Damast  
Tischtücher u. Servietten  
sowie sämtliche  
**Aussteuerartikel**  
in reichhaltiger Auswahl und zu  
billigstem Preise.

Brautkränze, Haarbouquets  
Totenbouquets u. Perlkranze  
empfiehlt  
**H. Schlehner.**  
**H. Schlehner, Badnang**  
empfiehlt  
auf **Konfirmation**  
Tuch u. Bistkin  
Halbtücher  
Halbwollene Hofenzuge  
in allen Preislagen.

**H. Schlehner, Badnang**  
empfiehlt zu  
**Konfirmations-**  
**geschenken**  
Korsetten aller Art  
Unterröcke  
Schürzen schwarz u. farbig  
Kraavatten  
Kragen u. Manschetten  
Seid. Tücher u. Chälchen  
Echarps für Damen  
baumwollene, wollene u. seidene  
Handschuhe  
sowie schwarze und farbige  
Glaschandschuhe Taschentücher  
weiß u. farbig u. f. w.

**Filz- & Seidenhüte**  
große Auswahl  
billige Preise.  
neuer  
Faconen  
pfeiflich angefertigt.  
Bespandern werden  
empfehlen  
**C. Schneider, Murrhardt.**



**Muster u. Waren franco**  
**direkt an Private!**  
Stoff zu einer einfarbigen, ge-  
streiften oder karierten  
Hoje von M. 1.80 an  
bis M. 15  
Stoff zu einem vollkommen  
eleganten Anzug von  
M. 3.90 bis M. 30  
Stoff zu einem Ueberzieher  
von M. 5 bis M. 20.  
Erstes Württembergisches Tuch-  
u. Wollwaren-Geschäft  
**Emil Rudolph, Schw. Gmünd, Württ.**

Bedenklich ist  
**1 Bett samt Bettlade**  
zu verkaufen. Wo? sagt die  
Expedition d. Bl.  
Bier solide  
**Schlafgänger**  
werden gesucht. Küfer Eckert.

**Schützengilde Badnang.**  
Samstag den 20. Februar  
**Fastnachtskränzchen**  
Gasthof z. Schwanen.  
Anfang abends 8 Uhr  
wogu die verehrl. Mitglieder mit werten  
Familien freundlichst einladen  
**Der Ausschuss.**



**B a d n a n g.**  
**Verein deutscher Schuhmacher.**  
Samstag des 13. Februar, abends 8 Uhr  
im Saale des **Cafe Hürlein**  
**Abend-Unterhaltung**  
zugleich Stiftungsfest; verbunden sind: Komische  
Vorträge und Tanz.  
Eintrittskarte für Mitglieder 20 Pf., für Nichtmitglieder 50 Pf.,  
eine Dame frei, zweite Dame 25 Pf.  
Eintrittskarten an der Kasse von 1/2 8 Uhr an.  
Freunde und Gönner ladet ergebenst ein  
**Das Komitee.**

**Prima Portland-Cement**  
empfiehlt billigst  
**H. Kauf in Badnang.**

**B a d n a n g.**  
**Empfehlung.**  
Mein Lager in  
**Eisen und Eisen-Waren**  
ist wieder bestens sortiert und bringe solches unter Zusicherung billigster Preise em-  
pfehlend in Erinnerung.  
**Albert Sauer.**

**Thüren-, Laden- & Fenster-Beschläge**  
empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**Albert Sauer.**

**Portland-Cement**  
**Roman-Cement und**  
**Baugyps**  
ist in frischer Ware wieder eingetroffen, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Alb. Sauer.**


**Cement-Röhren**  
empfiehlt billigst  
**Alb. Sauer.**

**B a d n a n g.**  
**Thomasphosphatmehl & Kainit**  
empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Albert Sauer.**

**B a d n a n g.**  
**Fr. Böß, Schneidermeister**  
empfiehlt seine selbstverfertigten  
**Herrenkleider sowie Arbeiterhosen**  
von sehr guter Qualität zu den billigsten Preisen.

**Palästina-weine**  
Stärkung für Kranke, Delikatessen für Gesunde sind ächt zu haben das  
1/2 Liter zu 60 und 70 Pf. bei  
**Messerschmied Holl.**

**W i n n e n d e n.**  
Am Donnerstag den 18. Februar findet bei Unterzeichnetem  
**Große Hundebörse**  
statt. Hunde reiner Rasse, sowie Spitzer, Kattler, Dackler  
u. f. w. werden gesucht. Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Carl Sommer.**



**B a d n a n g.**  
**Säringe,**  
per Stück 6 Pf. empfiehlt  
**Albert Sauer.**  
**B a d n a n g.**  
**Cigarren**  
von M. 2. 10 an das Hundert bis zu  
den feinsten Sorten empfiehlt in guter  
abgelagerter Ware  
**Wilh. Buchegger.**

**B a d n a n g.**  
**Selbstgebrannte so-**  
**wie rohe**  
**Kaffee's**  
in rein schmeckenden Sorten bis zum feinsten  
u. kräftigsten Aroma empfiehlt billigst.  
**H. Kauf.**  
**Sneipp's Malzkaffee**  
bei  
**Obigem.**

**Prima altes**  
**Welschkorn**  
sowie frischgemahltes  
**Welschkornmehl**  
zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Bäder Hof.**

**Prima Saatgerste**  
**Futtergerste**  
**Welschkorn**  
**Welschkornmehl**  
zum Kochen, empfiehlt billigst  
**Fr. Groß, Badhaus.**

**B a d n a n g.**  
**Bierhahnen**  
nicht nachtropfend, sowie  
**Bier-Ventil**  
empfiehlt billigst  
**Ch. Lehmann, Kupferschmied.**

**Jeden Samstag**  
**verzinkt**  
alle Sorten Kupfer- u. Blechgeschäfte  
**Ch. Lehmann, Kupferschmied.**

**Schneidbretter**  
für Schuhmacher, Gerber, Sattler etc.  
lieferant in bestgeeignetem Holz zu billigsten  
Preisen  
**Chr. Graze.**

**B a d n a n g. 1 Wagen**  
**Holzbohlen**  
kauft  
10 Stück gut erhaltene  
**Dorens, Fleischner.**

**Farben**  
hat zu verkaufen  
**Rueß Wwe.**  
Lippold's weiler.  
Einen starken zweispännigen

**Ruhwagen**  
und 1 neue eiserne Egge  
setzt dem Verkauf aus  
**Wilhelm Meile.**

**B a d n a n g.**  
Ungefähr 15 Jhr. gut eingebrachtes  
**Heu & Stroh**  
hat zu verkaufen  
**Wilh. Breuninger.**

**2 Schlafgänger**  
finden Schlafstellen  
Gartenstraße Nr. 57.

**Schlafgänger**  
werden in ein freundliches Zimmer ge-  
sucht.  
**Bäder Hof.**  
**2 gut möblierte**  
**Zimmer**  
an einen Herrn sind sofort zu vermieten.  
Zu erfragen bei der  
Expedition d. Bl.

**Enorm billige Preise.**  
**Kinderwagenlager**  
von  
**Wagner Beck.**  
**Reichste Auswahl.**

**B a d n a n g.**  
Wegen Aufgabe nachstehender Artikel eröffne von 9. bis 15  
Februar einen  
**vollständigen Ausverkauf**  
von **Filzschuwaren**  
und verkaufe zu nachstehenden Preisen so lange Vorrat:  
Einige Hundert Paar **Sächsische Tuchschuhe**  
für Kinder 22/27 Mädchen Nr. 28/35 Frauen 36/42 Manns 43/46  
per Paar à 50 Pf. 65 Pf. 90 Pf. 1 M. 10 Pf.  
Ringsbesteckte Frauenfilzschürstiefel per Paar zu M. 3. 20  
Zugstiefel M. 3. 95  
Filzhäuschuhe bester Qualität mit Filz- und Ledersohlen  
M. 2. 30 per Paar.  
Abgesteppte Filzhäuschuhe mit Absatz zu M. 2. 20. u. M. 2. 80  
Viele Sorten Kinderfilzstiefel & Schuhe von 50 Pf. an.  
**Gustav Stelzer.**

**Thomasphosphatmehl**  
Gehalt bis zu 18% Phosphorsäure, sowie  
**Kainit und Chilisalpeter**  
unter Garantie für Gehalt und Reinheit empfehlen zu den billigsten Preisen  
**Schwaderer & Göpper,**  
**Thomasphosphatwert Burgstall.**

**Sehr schöne**  
**Kanarienhahnen**  
und Zuchtthennen verkauft billig  
**Robert Stroß, Marktplaz.**  
**Kundenbrot**  
zum Baden wird jeden Tag angeneh-  
men von  
**Bäder G. Schäfer,**  
vormals G. Groß.

**Geld** auf 1. Hypoth. à 4-4 1/2 %  
Ziele. Informativ, senden.  
Stuttgart. Württ. Hypotheken-  
Geschäft, Hauptstätterstr. 37 l. M.  
**C.-A.-B. d. G. & Z.**  
Sonntag nachmittag 3 Uhr  
außerordentliche Versammlung  
im deutschen Kaiser.  
Vollzähliges Erscheinen erwartet  
**Der Vorstand.**

**Tag e s ü b e r s i c h t.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
\* Stuttgart. Zum Geburtsfest des Königs ist  
als Predigt die Stelle 1. Kön. 8, 28 bestimmt:  
„Wende Dich zu dem Gebete Deines Knechtes und zu  
seinem Flehen, mein Gott, auf daß du hörest das  
Lob und das Gebet, das dein Knecht heute vor dir  
thut.“  
\* Stuttgart, 11. Febr. Kurz nach 5 Uhr fuhr  
heute abend J. J. M. der König und die Köni-  
gin an der elektrischen Ausstellung zur Er-  
öffnung derselben an, empfangen von dem Direktor der  
Zentralstelle Gaupp, Gem.-Rat Dr. Göß, Stadtbau-  
rat Kille u. A. In der Ausstellung waren bei An-  
kunft der Majestäten anwesend: Mitglieder des Königl.  
Hofes, die Hofstaaten, die Minister, der Kommand.  
General, Mitglieder des Geh. Rats, die Vorstände der  
Eisenbahn, der Post- und der Telegraphenverwaltung,  
der Obmann des Bürgerausschusses und die Mitglieder  
der bürgerlichen Kollegien, Vertreter der Handels- und  
Gewerbetammer. (S. M.)  
\* Stuttgart. Letzten Sonntag fand in der Fieber-  
halle die ordentliche Sitzung des Bundesausschusses  
des Württemberg. Kriegesbundes unter dem  
Vorsitz des Ehrenpräsidenten Sr. Hoh. des Bringen  
Herrmann zu Sachsen-Weimar statt. Auf der Tages-  
ordnung standen u. a. der Kassen- und Rechnungsausschuss-  
bericht für das Jahr 1891, die Feststellung des Bun-  
des-Etats für 1892, die Bezirksorganisation für die  
Bezirksobmänner, Kassen- und Rechnungswesen wur-  
den in besser Ordnung von der Revisionskommission  
befunden, wofür dem Kaiser Pänder vollste Anerken-  
nung gezollt wurde. Nach der Bundesauschuss-Sitzung  
 fand ein gemeinschaftliches Wahl statt, wobei sich etwa  
70 Personen beteiligten. Von den Toastern haben wir  
herab: den Toast auf Sr. Maj. den Kaiser und Sr.  
Maj. den König als Protokollanten des Bundes und auf  
S. M. die Königinen Charlotte und Olga.  
\* Kalen. Aus zuverlässiger Quelle erfährt man,  
daß der bei dem Brande im T. Hilttenwerk Wasserfal-  
lingen an den Maschinen angerichtete Schaden viel  
unbedeutender ist, als vermutet wurde; es sind nur  
etwa 20% verfallen und brauchbar. Von den übrigen  
 sind bereits die meisten in andern Werksstätten im Be-  
trieb, bezw. schon demselben in dieser Woche entgegen.  
Die Maschinen des großen Mittelbaus werden mit

**Ungehenerhof.**  
**Dankagung.**  
Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem  
schweren Leiden und Hinsang unseres geliebten Vaters, Groß-  
vaters, Bruders und Schwagers  
**Gottlieb Eckert, Privatiers,**  
für die zahlreichen Blumenpenden und die ehrenvolle, vielfältige Beglei-  
tung zu seiner letzten Ruhestätte, wie auch für die trostreiche Rede des  
Herrn Predigers Müller am Grabe und für den erhebenden Gesang sagen  
wir hiemit unseren tiefgefühltesten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Gottlieb und Emanuel Eckert.**

**Photographie.**  
Jeden Sonntag durch  
**C. Oswald, Photograph.**

**Maggi**  
Für die gute Köchin  
die sparsame Hausfrau!



**Samstag und Sonntag**  
**Mehel-**  
**Suppe**  
bei  
**Karoline Schab, Walle.**  
**Dienstbotenverträge**  
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

**B a d n a n g.**  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise liebe-  
voller, herzlicher Teilnahme bei  
dem schnellen Hinscheiden unse-  
res L. Kindes  
**Ellie,**  
für die trostreichen Worte des  
Herrn Pfarrers Geiger, für die  
reichen Blumenpenden, sowie  
für die ehrenvolle Begleitung  
zur letzten Ruhestätte sagen wir  
auf diesem Wege unsern herz-  
lichsten innigsten Dank.  
Eisenbahnassistent Schirmer  
und Frau.

**B a d n a n g.**  
Feinste weiß gewässerte  
**Stodfische**  
empfiehlt  
**C. Reutter am Markt.**  
**Heilsarmee**  
Zwischenaderle Nr. 9.  
Von Sonntag den 14. Februar an  
bis zum 1. März jeden Abend besondere  
Versammlung.  
**Eintritt 10 Pfennig.**  
Am Schluß der Versammlung wird  
jedermann ein Geschenk erhalten.  
**Technicum Mittweida**  
— Sachsen —  
a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
b) Werkmeister-Schule.  
— Vorantritt frei. —

**Oesterreich-Ungarn.**  
Wien, 10. Febr. Das „W. F.“ meldet: Seine  
Majestät der Kaiser hat die hier weilende Offiziers-  
Deputation des ihm verliehenen 4. württem-  
bergischen Infanterie-Regiments Nr.  
122 heute normittags in Audienz empfangen. In  
zwei Hofequipagen wurden vor halb 11 Uhr die drei  
Herren des Regiments, Kommandeur Oberst von  
Schmidt, Major Freiherr v. Gemmingen und Se-  
fondlieutenant Schroter, sowie der zugereichte 1. und 2.  
Offizier Hauptmann Alexius v. Szabo aus Frohners  
Hotel Imperial abgeholt und nach der Hofburg ge-  
bracht. Die Audienz, in welcher sich die fremden  
Militärs dem erlauchten Inhaber vorstellten, dauerte  
10 Minuten, worauf die Herren ins Hotel zurückkehrten.

Wien, 11. Februar. Dem gestrigen Essen beim  
Kaiser wohnte außer der württembergischen Offiziers-  
abordnung auch der württembergische Gesandte Hr.  
v. Mancker bei.  
\* In Oesterreich steht noch immer Graf Taaffe  
vor der Frage, was er mit dem „böhmischen Aus-  
gleich“ bezw. bei der Unmöglichkeit denselben durchzu-  
führen, mit den deutschliberalen Abgeordneten anfangen  
soll. Den gestrichlichen und energischen Führer der  
Letzteren wollte er durch Verleihung eines eintäglichen  
Amtes kalt stellen; aber Plener lehnte das Amt ab  
und ebenso die ihm von seinen Parteifreunden ange-  
botene Dotation von 250 000 fl.  
**Spanien.**  
Keres, 10. Februar. Die Hinrichtung der  
vier Anarchisten hat heute Vormittag ohne Zwischenfall  
stattgefunden.  
\* Aus Barcelona wird vom Donnerstag gemeldet:  
Gestern abend durchbrachen Manifestierende den  
Kavalleriecordon. Es entstand ein regelmäßiges  
Handgemenge, die Meuterei schossen mit Revolvern,  
das Militär feuerte, 3 Offiziere und 17 Soldaten  
wurden verwundet, auch zahlreiche Arbeiterverwunden-  
gen fanden statt. Sämtliche Anarchistenführer wurden  
verhaftet, die Polizei beschlagnahmte zahlreiche Waffen  
und aufrührerische Proklamationen. Ein durch ein



